

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939

Ausgabe

Zum Neuen Jahr

übermitteln wir allen Mitgliedern und Mitarbeitern herzliche Glückwünsche und danken gleichzeitig Allen, die ehrenamtlich in bester Kameradschaft als Amtswarte und als Werber für die Kulturgemeinde dazu beitrugen, daß sich wiederum die Zahl der Mitglieder vergrößerte und unsere kulturelle Arbeit vertieft werden konnte.

Durch die in diesem Jahre erfolgte Eingliederung der Kulturgemeinde in die NSG. „Kraft durch Freude“ ist erfreulicherweise die große, einheitliche Kulturgemeinschaft geschaffen, die allen Volksgenossen die hohen Werte einer wahren deutschen Kultur erschließen wird.

An unsere Mitglieder und Mitarbeiter richten wir für das neue Jahr eine Bitte:

Helft auch weiterhin mit am Aufbau der Kulturgemeinde und damit am kulturellen Aufbauwerk unseres Führers!

Zur Einführung:

Undine

Die Wassergeister, die in der Tiefe ein gleichmäßig ruhiges Dasein führen, sind nur in einem von den Menschenkindern verschieden: sie besitzen keine Seele. Der Wunsch, zu erfahren, ob die mit einer Seele begabten Menschen besser und glücklicher leben als die Seelenlosen, treibt Kühleborn, den Wasserfürsten an, sein Töchterlein Undine armen Fischerleuten anzuvertrauen, denen er vorher das eigene Kind geraubt. Ein Herzog fand das wirkliche Fischerstöchterchen und erzog es auf seinem Schlosse unter dem Namen Bertalda. Beide Mädchen erwachsen zu blühenden Jungfrauen. Bertalda liebt den Ritter Hugo von Ringstetten, der beim Turniere ihrer Schönheit huldigt. Hugo, auf einer Reise durch eine von Kühleborn erregte Überschwemmung im Fischerdörfchen zurückgehalten, verliebt sich in Undine, erhebt sie schnell entschlossen zu seiner Gemahlin und kehrt mit ihr an Bertaldas Hof zurück. Dort offenbart ihm die überglückliche Undine mit rückhaltlosem Vertrauen ihre Herkunft von den seelenlosen Geistern. Jetzt aber gehöre sie ganz zu den Menschen, durch ihre innige Liebe habe auch sie eine Seele erworben. Der über die Abstammung seiner jungen Gattin betroffene Hugo wendet nunmehr seine Neigung wieder Bertalda zu, zumal Kühleborn, unter der Maske eines Gesandten am Hofe erschienen, deren Herkunft aus dem Fischerhause rücksichtslos enthüllt. Undine überrascht das Paar bei einer Jagd am Seegestade. Hugo stößt sie von sich und enteilt mit Bertalda. Kühleborn und Wassergeister entsteigen der Tiefe und führen Undine in ihr Reich zurück. Den Ungetreuen trifft bei der Verlobungsfeier Kühleborns Rache — eine Wasserwoge wälzt sich über das Schloß, die Gäste entfliehen, und Undine holt den immer noch Geliebten, der tiefe Reue empfindet, hinab in den Kristallpalast des Wasserfürsten.

5. Vorstellung der Abteilung W und S

Undine

Romantische Zauberoper in vier Akten nach Fouqués Erzählung frei bearbeitet
Text und Musik von Albert Lortzing

Musikalische Leitung: Karl Köhler

Szenische Leitung: Erik Wildhagen

Bertalda, Tochter Herzog Heinrichs
Ritter Hugo von Ringstetten
Kühleborn, ein mächtiger Wassergeist

Annelies Koerig
Wilhelm Mentwig
Helmut Seiler

Tobias, ein alter Fischer

Christian Bungart
Josef Groeßinger

Marthe, sein Weib

Elfriede Haberkorn

Undine, seine Pflegetochter

Else Blant
Ilsemarie Schnering

Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem
Kloster Maria Grub

Christian Bungart
Adolf Schoepfkin

Veit, Hugos Schildknappe

Robert Kiefer

Hans, Bertaldas Kellermeister

Franz Schuster

Der Kanzler

Hermann Lindemann

Chöre: Georg Hofmann

Tänze: Irmgard Silberborth

Bühnenbilder: Heinz-Berhard Zircher

Technische Einrichtung: Rudolf Walut

Kostüme: Margarete Schellenberg

Pause nach dem ersten, zweiten und dritten Akt

Anfang 20.00 Uhr

Ende gegen 23.30 Uhr

Mitteilungen:

Gastkarten für „Undine“

Für die im Januar stattfindenden Vorstellungen der Oper von Lortzing „Undine“ können wir unseren Mitgliedern ausnahmsweise Gastkarten zum Preise von RM. 1.50 zur Verfügung stellen, so daß diese Vorstellungen auch von Familienangehörigen und Freunden besucht werden können. Die Karten sind bei den Amtswarten und in der Dienststelle, Kaiserstraße 148, erhältlich.